



# Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung e.V., Wiesbaden

Der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung lädt im Winter 2020/21 in  
Zusammenarbeit mit dem Hessischen Landesarchiv, Abt. Hauptstaatsarchiv Wiesbaden herzlich ein:

## Vorträge im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden

Dienstag, 24. November, 18.00 Uhr

Pierre Even, Wiesbaden:

### **Marie Adelheid von Luxemburg-Nassau**

#### **Das tragische Leben der Enkelin Großherzog/Herzog Adolphs (mit Bildpräsentation)**

*Für Marie Adelheid, die Enkelin Herzog Adolphs zu Nassau, Großherzogs von Luxemburg, war in Luxemburg eigens die weibliche Erbfolge geschaffen worden. Die junge Großherzogin dankte jedoch bereits nach sieben Jahren im Gefolge revolutionärer Unruhen 1919 ab und starb wenige Jahre später. Der Großherzogliche Hausarchivar Pierre Even hat kürzlich eine umfassende Biographie Marie Adelheids herausgebracht.*

Dienstag, 1. Dezember 2020, 18.00 Uhr

Dr. Volker Eichler, Wiesbaden:

### **Ein Hochstapler als „Judenretter“ und Ministerialrat: Der bizarre Lebensweg des Dr. Herbert Engler (mit Bildpräsentation)**

*Der Vortrag beleuchtet ein vergessenes Stück hessischer und Frankfurter Zeitgeschichte. Zugleich wird ein Lebensweg aufgezeigt, in dem Reales und Grotteskes stets dicht beieinander lagen. Seine Herkunft hat Engler bewusst verschleiert. Er kam von „ganz unten“. In den Umbruchzeiten nach 1918 und um 1933 suchte er als ambitionierter „Geschäftemacher“ beharrlich seine Chance, scheiterte aber stets. Betrugsvorwürfe brachten ihm jahrelange Gefängnisaufenthalte ein; die Gestapo steckte ihn mehr als vier Jahre in ein Konzentrationslager. Als Dr. Engler 1945 nach Frankfurt a.M. zurückkam, schien sich erstmals alles zum Guten zu fügen: Er wurde zum Ministerialrat ernannt und machte Karriere im Ministerium für Arbeit und Wohlfahrt des Landes Groß-Hessen. 1949 war damit schlagartig wieder Schluss – jetzt flog alles auf.*

Mittwoch, 17. März 2021, 18.00 Uhr

Dr. Hartmut Heinemann, Wiesbaden:

### **Die jüdischen Friedhöfe in Wiesbaden**

(mit Bildpräsentation)

*In Wiesbaden gibt es drei große jüdische Friedhöfe, dazu vier kleinere in den Vororten. Trotz Verlusten in der NS-Zeit dokumentieren sie bis heute die in das 18. Jahrhundert zurückreichende jüdische Friedhofskultur in Wiesbaden. Der Referent betreut seit mehreren Jahrzehnten das landesweite Inventarisierungsprojekt jüdischer Friedhöfe im Auftrag der „Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen“.*

Die Vorträge finden statt im Hessischen Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden, Mosbacher Straße 55.  
Der Eintritt für Mitglieder ist frei. Für Gäste steht eine Spendenbox bereit.

**Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Besuch der Vorträge nur nach schriftlicher Anmeldung  
möglich. Näheres umseitig!**